

Pressemitteilung 22/2023

SPERRVERMERK Freitag, 29. September 2023, 19:00 Uhr

Preise für Alice Agneskirchner, Annika Pinske und Hermann Beyer

Zum 22. Mal vergibt die DEFA-Stiftung mehrere Stiftungspreise in Höhe von insgesamt 40.000 Euro. Die Preisträger sind in diesem Jahr Alice Agneskirchner, Annika Pinske und Hermann Beyer.

Die Dokumentarfilmregisseurin **Alice Agneskirchner** (* 1966 in München) wird von der DEFA-Stiftung für **herausragende Leistungen im deutschen Film** ausgezeichnet. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert. Agneskirchner studierte an der Hochschule für Film- und Fernsehen „Konrad Wolf“ Regie und legte 1994 mit RAULIENS REVIER einen international beachteten Diplomfilm vor (u.a. „Goldener Hugo“ in Chicago). Mit ihrem facettenreichen Œuvre zählt die Regisseurin zu den großen Dokumentaristinnen des deutschen Films. Wichtige Werke Agneskirchners sind u.a. LIEBE MAMA, ICH KANNTÉ DICH KAUM... (2007), AUF DER JAGD – WEM GEHÖRT DIE NATUR? (2017), WIE „HOLOCAUST“ INS FERNSEHEN KAM (2020; Grimme-Preis) und zuletzt KOMM MIT MIR INS CINEMA. DIE GREGORS. (2022).

Den mit 5.000 Euro dotierten **Förderpreis für junges Kino** erhält die Regisseurin **Annika Pinske** (* 1982 in Prenzlau). Die Filmemacherin ist seit 2009 eng mit der Filmproduktionsfirma *Komplizen Film* verbunden und war u.a. Regie-Assistentin beim Erfolgsfilm TONI ERDMANN (R: Maren Ade, 2016). Zwischen 2015 und 2016 drehte Pinske mit SPIELT KEINE ROLLE, HOMEWORK sowie TASCHENGELD drei viel beachtete Kurzfilme. 2016 gewann sie den deutschen Kurzfilmpreis in Gold. Ihr von Kritik und Publikum gelobtes Spielfilmdebüt ALLE REDEN ÜBERS WETTER feierte 2022 in der Sektion Panorama der Berlinale Premiere. Mit ihrem Frühwerk gehört Annika Pinske zu den großen Regie-Hoffnungen des deutschen Kinos.

Drei Programmpreise der DEFA-Stiftung (je 5.000 Euro) gehen an Institutionen und Personen, die sich im Rahmen ihrer Arbeit in besonderem Maße für Filmerbe und Kinokultur engagieren: den **Kino- und Kulturverein Bad Doberan e.V.**, die **Trickfilmschule Fantasia in Dresden** sowie den Filmpublizisten und Medienpädagogen **Klaus-Dieter Felsmann**.

Bereits Anfang September verkündete die DEFA-Stiftung, dass der mit 10.000 Euro dotierte Preis für das **filmkünstlerische Lebenswerk** an den Schauspieler **Hermann Beyer** verliehen wird. Beyer zählt zu den markantesten und beliebtesten Schauspielern Deutschlands. Seit Jahrzehnten ist er in Kino, Fernsehen und Theater gefragt. Er arbeitete mit Regisseurinnen und Regisseuren wie Matti Geschonneck, Roland Gräf, Michael Gwisdek, Dirk Kummer, Evelyn Schmidt, Christian Schwochow sowie seinem Bruder Frank Beyer zusammen. Seine wichtigsten DEFA-Rollen sind der Landlehrer Pötsch in MÄRKISCHE FORSCHUNGEN (1981) und der Revolutionär Georg Forster in TREFFEN IN TRAVERS (1988).

Die 22. Preisverleihung der DEFA-Stiftung findet am 29. September 2023 um 19:00 Uhr in der Berliner Akademie der Künste (Hanseatenweg 10, 10557 Berlin) statt. Musikalisch begleitet wird der Abend durch die renommierte Akkordeonspielerin Cathrin Pfeifer. Eine Online-Übertragung erfolgt über den YouTube-Kanal der DEFA-Stiftung: <https://www.youtube.com/watch?v=ymEA9RzrJIY>

Preisträgerinnen und Preisträger der vergangenen Jahre sind u.a. Frank Beyer, Jürgen Böttcher, Angelica Domröse, Roland Dressel, Roland Gräf, Egon Günther, Jutta Hoffmann, Rolf Hoppe, Barbara und Winfried Junge, Wolfgang Kohlhaase, Rolf Losansky, Kurt Maetzig, Helke Misselwitz, Gojko Mitic, Günter Reisch, Monika Schindler, Helga Schütz, Rainer Simon, Armin Mueller-Stahl, Jutta Wachowiak und Herrmann Zschoche.

Die DEFA-Stiftung erhält die Filme der DEFA und macht sie als Teil des nationalen Kulturerbes für die Öffentlichkeit nutzbar. Der Filmbestand umfasst rund 12.000 Filme. Die DEFA-Stiftung fördert deutsche Filmkunst und -kultur durch die Vergabe von Preisen auf deutschen Filmfestivals.

Pressekontakt

Philip Zengel

Öffentlichkeitsarbeit

Tel: +49 30 2978 – 4817

E-Mail: p.zengel@defa-stiftung.de